

Einladung zur Diskussionsveranstaltung

Fairer Handel oder freier Handel?

Die Europäische Union gehört weltweit zu den wichtigsten AkteurlInnen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und humanitären Hilfe. Einerseits finanziert sie zahlreiche Programme in fast allen Teilen der Welt, andererseits trägt sie zur Koordinierung der EZA-Politik ihrer Mitgliedstaaten bei. Zudem haben Entscheidungen, die von der Union und ihren Mitgliedstaaten in anderen Politikbereichen getroffen werden – wie zum Beispiel Handelspolitik, Agrarpolitik oder Finanzpolitik – weitreichende globale Konsequenzen.

Am Beispiel der Handelspolitik soll diskutiert werden, welche globalen Konsequenzen die politischen Entscheidungen der EU haben. Kann Handel dazu beitragen, die weltweite Armut zu senken? Welche Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten? Und: wie können Mitglieder des Europäischen Parlaments zu einer verstärkten Politikkohärenz im Interesse nachhaltiger Entwicklung und globaler Handelsgerechtigkeit beitragen?

12. Mai 2014, 17.00-19.00 Uhr, anschließend kleines Buffet

TeilnehmerInnen am Podium:

- Jörg Leichtfried, SPÖ
- Georg Hanschitz, ÖVP
- Ulrike Lunacek, Die Grünen
- Stefan Gara, NEOS
- Sergi Corbalán, Fair Trade Advocacy Office, Brüssel

Moderation: Thomas Seifert, Leiter EU @ Welt und Chefredakteur-Stellvertreter, Wiener Zeitung

Veranstaltungssprache: Deutsch, mit Übersetzung aus dem Englischen
Übersetzung: Mag.a Doris Bankhamer

Ort: Diplomatische Akademie Wien, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Bitte um Anmeldung unter jakob.mussil@globaleverantwortung.at

Wir danken den KooperationspartnerInnen:



RI RennerInstitut



**diplomatische
akademie wien**
Vienna School of International Studies
École des Hautes Études Internationales de Vienne



Politische Akademie der ÖVP



neOS LAB



Diese Veranstaltung wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der durchführenden Organisationen wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.

gefördert durch die

 **Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**